



Kinder der Kita „Hand in Hand“: Hier hatten die Kleinen gerade die Gegend rund um ihren Kindergarten geputzt.

FOTO: THOMAS GOEDE

# Unter 35 Stunden geht in Kitas wenig

Doch für Eltern mit kürzeren Betreuungswünschen stehen Tagesmütter bereit. Gerade in U3-Gruppen zahlt Land für 25 Stunden viel niedrigere Kindpauschalen

Von Norbert Jänecke

Die Kindergärten bieten lieber längere Betreuungszeiten an. Eltern, die vor allem ihre Kinder unter drei Jahren nur 25 Stunden in einer Kita betreuen lassen möchten, gingen bisher zumeist leer aus. Es gibt sogar Kitas in Bottrop, die ausschließlich die volle 45-Stunden-Betreuung anbieten, also nicht einmal die 35-Stunden-Betreuung.

Bleibt so überhaupt die gesetzlich verbrieft Wahlfreiheit der Eltern bei der Auswahl der Betreuungszeiten für Kinder gesichert? Die FDP bezweifelte dies neulich in einer Anfrage an die Landesregierung. So heißt es im Kinderbildungsgesetz schließlich: Die Eltern haben das Recht, die Betreuungszeiten für ihre Kinder entsprechend ihrem Bedarf zu wählen.

„Das können sie ja auch“, betont Bastian Hirschfelder, Vorsitzender des Jugendhilfe-Ausschusses. Der CDU-Ratsherr empfiehlt jenen Eltern, die geringere Betreuungszeiten wünschen, Tagesmütter zu beauftragen. „Diese sind da flexibler“, betonte der Ratsherr. Hirschfelder

verweist darauf, dass Tagesmütter anders als die Kitas vor allem die kleineren Kinder auf Wunsch auch 15 Stunden in der Woche betreuen. Mit ihrem Vorschlag für ein Zehn-Stunden-Angebot konnte sich die CDU nicht durchsetzen.

### Gerade einmal fünf Anmeldungen

Die Zahlen, die die Landesregierung jetzt auf die Anfrage der FDP im Landtag vorgelegt hat, zeigen, dass es zumindest in den Bottroper Kitas mit der 25-Stunden-Mindestbetreuungszeit nicht weit her ist. So liegt der Anteil der 25-Stunden-Woche in den U 3-Gruppen unter 1,6 Prozent. In den U 3-Gruppen kommt er nicht über 4,5 Prozent hinaus und in den altersgemischten Gruppen liegt der Anteil unter 2,5 Prozent. Gerade einmal fünf Kinder sind nach den Landeszahlen in Bottrop in einer U 3-Kindergartengruppe angemeldet worden.

Das liegt auch daran, wie die Kindergärten finanziert werden. „Gezahlt wird immer noch nach einer Pauschale, deren Höhe sich pro Kind nach der Betreuungsform und Gruppenform richtet“, sagte

CDU-Landtagsabgeordnete Anette Bunse. Und diese Kindpauschale ist für eine U 3-Gruppe bei 45 Stunden nun einmal um fast 7000 Euro höher als bei 25 Stunden und in altersgemischten Gruppen noch über 3000 Euro.

Die Kita-Träger in der Stadt haben auch längst eingeräumt, dass es da einen Zusammenhang gibt. Auch in der SPD hieß es schon vor einer ganzen Weile, dass die Kitas kaum andere Chancen hätten, als

möglichst auf die höchste Wochenstundenzahl zu erreichen. Schließlich müssten die Träger ihr Personal angemessen bezahlen können.

Vor allem die U 3-Betreuung sei unterfinanziert, hört man von Seiten der Kita-Träger immer wieder. Auch Anette Bunse sagt: „Die Höher der Pauschale ist nicht auskömmlich“, auf den ersten Blick belegen das auch die Landeszahlen. Nur in den U3-Gruppen überwiegt die 45-Stunden-Betreuung so sehr.

## Zu wenig gutes Personal, das nicht gerade gut bezahlt wird

CDU-Landtagsabgeordnete übt Kritik

Von Norbert Jänecke

„Die Betreuung der Kleinen und Kleinsten in den Kindertagesstätten kostet sehr viel Geld. Geld, das nicht genügend zur Verfügung gestellt ist“, so fasst die örtliche CDU-Landtagsabgeordnete Anette Bunse die Ergebnisse einer Experten-Anhörung zur Kita-Finanzierung in Düsseldorf zusammen.

### Immer neue Aufgaben

Die Landtagsabgeordnete weist darauf hin, dass die Kindergarten-Träger in den letzten Jahren immer neue Aufgaben zu erledigen hatten: zum Beispiel flexible Öff-

nungszeiten einführen, Familienzentren einrichten, die U3-Betreuung ausweiten, die Sprachförderung neu regeln. Ihre Finanzierung hielt damit nicht Schritt.

Anette Bunse kritisierte, dass die mangelhafte finanzielle Ausstattung der Kindergärten auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werde. Denn 85 Prozent der Kosten in den Kitas seien Personalkosten. „Insgesamt muss festgestellt werden, dass es eher zu wenig qualifiziertes Personal für die verantwortungsvollen Tätigkeiten in den Einrichtungen gibt und dieses nicht übermäßig bezahlt wird“, sagte die Landtagsabgeordnete.

### Angemeldete Betreuungszeiten 2014/15

Zeiten	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	
	(2 Jahre bis Schuleintritt)	(unter 3 Jahren)	(3 Jahre und älter)	
25		24	5	87
35		512	88	1240
45		440	215	633
gesamt		976	308	1960